

# DIAS-Kommentar

Nr. 41 • Mai 2005

Panagiota Bogris

## Die Überwindung von Grenzen – Toleranz kann man nicht verordnen

[www.dias-online.org](http://www.dias-online.org)

Düsseldorfer Institut für Außen- und Sicherheitspolitik e.V.  
c/o Juristische Fakultät der Heinrich-Heine-Universität  
Universitätsstr. 1 D-40225 Düsseldorf

Herausgeber  
Düsseldorfer Institut für Außen- und Sicherheitspolitik e.V.  
c/o Juristische Fakultät der Heinrich-Heine-Universität  
Universitätsstraße 1 D-40225 Düsseldorf

[www.dias-online.org](http://www.dias-online.org)

© 2010, Düsseldorfer Institut für Außen- und Sicherheitspolitik (DIAS)

ISBN:

## Die Überwindung von Grenzen – Toleranz kann man nicht verordnen

60 Jahre nach Kriegsende. Das Holocaust Denkmal wird in der nächsten Woche eingeweiht. Übersichtlich, zunächst, scheinen die Stelen aus dem Boden zu wachsen um dann, mit zunehmendem Fortschreiten, den Betrachter mit ihrer übermächtigen Größengewalt einzuschließen. Ein Ausweichen ist unmöglich. Die vergangenen Leiden führen zu gegenwärtiger Betroffenheit.

Aus den Erfahrungen mit dem Nationalsozialismus, der vor dem Hintergrund einer schwachen Weimarer Republik entstanden ist, wurde die BRD unter dem starken Einfluss der Alliierten auf den Weg der Demokratie gebracht. Die BRD ist diesen Weg gegangen und hat sich sukzessive ihrer Vergangenheit gestellt. Weder aus den Medien noch aus den Schulen ist heute eine Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus, mit seinen Ursachen und entsetzlichen Folgen, wegzudenken.

Der Film „Der Untergang“, in dem Hitler zum ersten Mal als Kunstfigur schauspielerisch dargestellt wird und nicht ausschließlich durch dokumentarische Einblendung abgebildet wird, zeigt eine neue Form der Auseinandersetzung. Der Professor für Neuere und Neueste Geschichte Norbert Frei stellt in einem Spiegel-Interview fest, dass die Art der Auseinandersetzung heute mehr im Zentrum des Interesses steht, als der Inhalt, um den es geht. Für die nachfolgenden Generationen aber sei gerade dies wichtig.

Das Mahnmal soll „Vergangenheit gegenwärtig machen“, wie Wolfgang Thierse es ausdrückte. Die heutige BRD ist vor dem Hintergrund ihrer Erfahrungen entstanden. Insofern ist unsere Vergangenheit immer auch ein Teil unserer Gegenwart. Deshalb ist es wichtig angesichts des Denkmals nicht in kontemplativer Betroffenheit zu verharren.

Wir müssen Lehren aus der Vergangenheit für die Zukunft ziehen. Ohne Standortbestimmung kann die Zukunft nicht gestaltet werden. Eine Standortbestimmung für den Umgang mit Fremdem setzt eine Auseinandersetzung mit der eigenen Identität voraus. Sie ist die Gestalt, von der das Fremde sich unterscheidet, um toleriert werden zu können.

Deutschland ist Mitglied der EU. Das friedliche Zusammenleben der Weltgemeinschaft und, im engeren Kreis, die Fähigkeit zu Toleranz innerhalb der EU stellen eine der größten Herausforderungen unserer Zeit dar.

Die Überwindung von Grenzen ist eine der bedeutendsten Errungenschaften der Postmoderne. Auf politischer Ebene manifestiert sich diese in der steten Erweiterung der EU innerhalb einer global vernetzten Welt. Die soziokulturellen Milieus unserer Gesellschaften zeigen mehr Übereinstimmungen in der Schätzung von Wertmaßstäben, ihren Handelsbeziehungen, ihren politischen Auffassungen und ihrer Toleranz Fremdem gegenüber. Diese Übereinstimmungen zwischen den Milieus sind größer und stärker als die Gemeinsamkeiten innerhalb einer kulturellen Gemeinschaft. Eine Chance für das Zusammenwachsen Europas.

Die Zurechnung zu einer Gemeinschaft ist identitätsstiftend und ohne Identität, ohne Gestalt und Gehalt kann Toleranz nicht geübt werden, kann das Fremde nicht bereichernd sein.

Das vielgepriesene Glück überwundener Grenzen ist jedoch auch gerade unser Fluch. Worte transportieren keine Inhalte mehr, sie sind zum Selbstzweck mutiert. Das Diskutieren ist zum Volkssport geworden. Wir reden viel, sagen nichts und deshalb tun wir auch nichts, aber es ist gut, dass wir darüber reden. Die Vielfalt ist Beliebigkeit. In der postmodernen Gesellschaft ist jede Lebensform möglich, wobei sie keine Form mehr hat. Schein ist sein. Lebensentwürfe sind grenzenlos kombinier- und veränderbar und das in transnationaler Übereinstimmung der Milieus, wobei sich ihre Mitglieder auf Grund fehlender Beziehungsfähigkeit zu vereinsamen

Individuen entwickelt haben. Bindungsscheu und ein Hang zum Nihilismus zeigen einen Verlust von Wirklichkeit und deren Gestalt.

Der Tod des Papstes und die Betroffenheit, die nicht nur Gläubige erfasst hat, können nicht einfach als Massenhysterie abgetan werden. In den Medien wurde immer wieder festgestellt, dass die Menschen klare Aussagen suchen. Also scheinen gerade die unpopulären (Vor-)Haltungen des Papstes den Menschen das gegeben zu haben, was trotz aller Selbstverwirklichungsakrobatik den Individualisten von heute fehlt: die Grenze.

Die Grenze als solche verleiht Gestalt und erst diese ermöglicht Toleranz. Der Begriff Toleranz stammt von dem lateinischen Verb „tolerare“ ab und bedeutet „ertragen“.

Die Sorgen, die europäische, aber auch deutsche Bürger umtreiben, muten wie ein Konglomerat von Frustrationsäußerungen an. Sie scheinen unbegründete Hemmnisse auf dem Weg zum geeinten Europa, zu einer geeinten Welt zu sein:

Der 11. September hat auf sicherheitspolitischer Ebene eine neue Zeit eingeläutet. Das Misstrauen gegenüber muslimischen Mitbürgern, auch hinter vorgehaltener Hand, ist Teil des Alltags geworden.

Aus dem Grund wird auch auf den Beitritt der Türkei mit Bedenken und auch Abwehr reagiert, wobei hier besonders kulturelle Gründe im Vordergrund der Diskussion stehen.

Thomas Mayer geht in seinem Buch „Die Identität Europas“ dem Thema nach, das Deutsche wie Europäer spätestens seit der Entscheidung für den Türkeibeitritt in die EU über Grenzen hinweg beschäftigt.

Thomas Meyer erklärt die Begründung, dass die europäische kulturelle Identität einen Beitritt der Türkei unmöglich macht, für unhaltbar. Weil es zum einen, wie bereits gesagt, keine einheitliche Kultur innerhalb eines Staates gibt. Zum anderen, weil die kulturelle Identität der Türkei innerhalb der Europäischen Union viel mehr Zuspruch als die politische findet, die in der Umsetzung von Menschenrechtsfragen noch stark angezweifelt wird.

Politische Identität kann man konzipieren, konstruieren, denn sie beruht auf einem Gemeinschaftsbewusstsein gegenüber politischen Entscheidungen. Die Einbeziehung der Öffentlichkeit in diese Prozesse stiftet politische Identität.

Die politische Identität Europas fußt auf international anerkannten Grundwerten. Sie sind auf der ganzen Welt anerkannt. Damit hat Europa eine Grundlage, auf die sie bauen kann, so. Also, warum diese Angst und Abwehr? Die Türkei ist ein säkularer Staat, der sich großen Reformen unterworfen hat und sich unseren Grundwerten verpflichtet fühlt. Ein gigantisches Europa darf unbegründeten Ängsten nicht zum Opfer fallen, zumal ein Beitritt den Frieden eher sichern würde. Die neu angelegten Pfade in die Rechtsstaatlichkeit würden durch den Beitritt zu sicheren Wegen werden.

Eine geschlossener Charakter wird auf Biegen und Brechen sein Eigen-Sein durchsetzen und sichern wollen. In dieser geschlossenen Identität liegt der Keim für einen zerstörerischen Wahn, wie wir ihn erlebten und auf der Welt an vielen Stellen mit Sorge beobachten.

Angesichts unserer vielfältigen Gesellschaft kann nur der offene Charakter gewollt sein. Diese offene Identität sieht sich in einer steten Entwicklung begriffen, die die Belastung von Vielfalt und widerstrebenden Haltungen erträgt, toleriert.

Das Thema ist aber, dass diese Vielfalt zur Beliebigkeit geworden ist und der Mut eine Grenze, für den Moment zu ziehen, auf politischer Ebene fehlt. Die Gesetze zur Verhinderung der Billiglohnkräfte aus dem Osten der EU werden jetzt im Nachgang an die Erweiterung festgeschrieben. Wir haben uns in Europa und damit auch in Deutschland in dem neuen, nun größeren Gefüge, wirtschaftlich noch nicht abgesichert, da werden Beitrittsverhandlungen mit weiteren Staaten aufgenommen. Es ist schlicht unehrlich, den hinzugetretenen Ländern und vor allem den noch einzugliedernden Ländern der EU gegenüber. Sie unterziehen sich, obgleich freiwillig, der Erfüllung der Kriterien, aber wir, die Aufnehmenden, sind gar nicht reif.

Was ist so schwierig daran, sich Zeit zu lassen, damit Prozesse reifen können? Politische Kultur kann konstruiert werden, aber die Selbstwahrnehmung innerhalb des Geschehens nicht. Diese befindet sich in einem Prozess all die widersprüchlichen und schwierigen Themen auszubalancieren und die Zeit, die dafür benötigt wird, kann nicht verordnet werden. Toleranz heißt „ertragen“ und man muss nicht alles auf einmal ertragen können. Das muss für die kollektive Identität genauso wie für die individuelle gelten. Der Stillstand in der Forschung und Technik in Deutschland wird im Vergleich zu anderen Ländern unter dem Stichwort „Standort Deutschland“ nicht zuletzt in der Bildungsdebatte beklagt. Die Welt dreht sich schneller und schneller, nur wir nicht!

Vielleicht sollte man den Unmut in Deutschland und in anderen Ländern der EU ernst nehmen. Vielleicht ist ja eine Zeit angebrochen, in der die Menschen meinen, was sie sagen. Auschwitz liegt in Europa. Auch wenn allerorts ein erneuter Holocaust ausgeschlossen wird, so sind nationalistische Tendenzen nicht nur in Deutschland feststellbar. Der Drang und Wunsch nach Grenzen ist natürlich und gesund, ihre Unterdrückung unrealistisch. Pauschale Ablehnung Fremden und neuen Situationen gegenüber ist genauso fatal wie vorgetäuschte uneingeschränkte Toleranz. Es ist an der Zeit inne zu halten in der Zeit der rasanten Entwicklungen, um ehrlich und überzeugt zu neuen Ufern aufbrechen zu können. Noch stehen die Stelen überschaubar und niedrig vor uns.

## DIAS-Kommentare

- 1 Alexander Alvaro  
Der globalisierte Terror 29. April 2003
- 2 Michaela Hertkorn  
Why do German-US Relations matter to the Transatlantic Relationship 17. Juni 2003
- 3 Henricke Paepcke  
Die Rolle der UNO im Nachkriegs-Irak 17. Juni 2003
- 4 Panagiota Bogris  
Von Demokratie und Bildung im Irak nach Saddam Hussein 18. Juli 2003
- 5 Ulf Gartzke  
Wirtschaft und Gesellschaft: Eine Partnerschaft ohne Alternative 19. Juli 2003
- 6 Lars Mammen  
Herausforderung für den Rechtsstaat – Gerichtsprozesse gegen den Terroristen 11. September 2003
- 7 Ulf Gartzke  
Von der Wirtschaft lernen heißt voran zu kommen 21. September 2003
- 8 Daniel J. Klocke  
Das Deutsche Völkerstrafgesetzbuch – Chance oder Farce 21. September 2003
- 9 Elizabeth G. Book  
US Guidelines a Barrier to German-American Armaments Cooperation 10. Oktober 2003
- 10 Dr. Bastian Giegerich  
Mugged by Reality? German Defense in Light of the 2003 Policy Guidelines 12. Oktober 2003
- 11 Barthélémy Courtment  
Understanding the deep origins of the transatlantic rift 22. Oktober 2003
- 12 Rolf Schwarz  
Old Wine, New Bottle: The Arab Middle East after September 11th 09. November 2003
- 13 Ulf Gartzke  
Irrelevant or Indispensable? – The United Nations after the Iraq War 15. November 2003
- 14 Daniel J. Klocke  
Das Ende der Straflosigkeit von Völkerrechtsverbrechern? 15. November 2003
- 15 Panagiota Bogris  
Erziehung im Irak – Ein Gewinn von Bedeutung 21. November 2003
- 16 Jessica Duda  
Why the US counter – terrorism and reconstruction policy change? 21. November 2003
- 17 Elizabeth G. Book  
Creating a Transatlantic Army: Does the NATO Response Force subvert the European Union? 29. November 2003
- 18 Holger Teske  
Der blinde Rechtsstaat und das dreischneidige Schwert der Terrorismusbekämpfung 29. November 2003
- 19 Niels-Jakob Küttner  
Spanische Momentaufnahme: 25 Jahre Verfassung 11. Dezember 2003

- |    |   |                   |
|----|---|-------------------|
| 20 | Unbekannt<br>Der große europäische Teppich  | 11. Dezember 2003 |
| 21 | Unbekannt<br>Die Reform des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen und ihre Auswirkungen auf das System Internationaler Friedenssicherung  | 14. Januar 2004   |
| 22 | Dimitrios Argirakos<br>Marx reloaded – einige Gedanken zum 155. jährigen Jubiläum des kommunistischen Manifestes                            | 08. März 2004     |
| 23 | Ulf Gartzke<br>Regime Change à la El Kaida  | 20. März 2004     |
| 24 | R. Alexander Lorz<br>Zur Ablehnung des Annan-Plans durch die griechischen Zyperer   | 27. April 2004    |
| 25 | Alexander Siedschlag<br>Europäische Entscheidungsstrukturen im Rahmen der ESVP: Möglichkeiten und Grenzen der Harmonisierung                | 02. Mai 2004      |
| 26 | Niels-Jakob Küttner<br>Mission stabiler Euro: Eine Reform des Stabilitäts- und Wachstumspaktes ist dringend notwendig                       | 17. Juni 2004     |
| 27 | Karim Zourgui<br>Die innere Selbstbestimmung der Völker im Spannungsverhältnis von Souveränität und Entwicklung                             | 02. Juli 2004     |
| 28 | Dimitrios Argirakos<br>Rückkehr zum Nationalismus und Abschied von der Globalisierung   | 02. Juli 2004     |
| 29 | Alexander Alvaro<br>Man zäumt ein Pferd nicht von hinten auf – Biometrische Daten in Ausweisdokumenten                                      | 14. Januar 2005   |
| 30 | R. Alexander Lorz<br>Zurück zu den "Vereinigten Staaten" von Europa   | 14. Januar 2005   |
| 31 | Harpriye A. Juneja<br>The Emergence of Russia as Potential Energy Superpower and Implications for U. S. Energy Security in the 21st Century | 22. Januar 2005   |
| 32 | Joshua Stern<br>NATO Collective Security or Defense: The Future of NATO in Light of Expansion and 9/11                                      | 22. Januar 2005   |
| 33 | Caroline Oke<br>The New Transatlantic Agenda: Does it have a future in the 21st Century?  | 22. Januar 2005   |
| 34 | Dustin Dehez<br>Globalisierte Geopolitik und ihre regionale Dimension. Konsequenzen für Staat und Gesellschaft                              | 01. Februar 2005  |
| 35 | Marwan Abou-Taam<br>Psychologie des Terrors - Gewalt als Identitätsmerkmal in der arabisch-islamischen Gesellschaft                         | 01. Februar 2005  |
| 36 | Dimitrios Argirakos<br>Die Entente der Halbstarke, die neue Weltordnung und Deutschlands Rolle in Europa                                    | 10. Februar 2005  |

- |    |  |                  |
|----|--|------------------|
| 37 | Jessica Heun<br>Die geplante Reform der Vereinten Nationen umfasst weit mehr als die Diskussion um einen deutschen Sitz im Sicherheitsrat wiedergibt...                          | 17. Februar 2005 |
| 38 | Dustin Dehez<br>Umfassender Schutz für Truppe und Heimat?  | 01. März 2005    |
| 39 | Dimitrios Argirakos<br>Über das Wesen der Außenpolitik   | 02. Mai 2005     |
| 40 | Babak Khalatbari<br>Die vergessene Agenda- Umweltverschmutzung in Nah- und Mittelost   | 02. Mai 2005     |
| 41 | Panagiota Bogris<br>Die Überwindung von Grenzen – Toleranz kann man nicht verordnen  | 09. Mai 2005     |
| 42 | Jessica Heun<br>Quo vadis Roma?  | 17. Mai 2005     |
| 43 | Patricia Stelzer<br>Politische Verrenkungen - Schröders Wunsch nach Neuwahlen trifft auf Weimarer Spuren im Grundgesetz  | 27. Mai 2005     |
| 44 | Daniel-Philippe Lüdemann<br>Von der Notwendigkeit der Zusammenarbeit von Non-governmental Organisations  | 02. Juni 2005    |
| 45 | Dr. Michaela Hertkorn<br>France saying 'Non' to the EU Constitution and Federal Elections in Germany: The likely Impact on Intra – European Dynamics and Transatlantic Relations | 03. Juni 2005    |
| 46 | Babak Khalatbari<br>Freihandel versus Demokratisierung: Die euromediterrane Partnerschaft wird 10 Jahre alt  | 04. Juni 2005    |
| 47 | Edward Roby<br>A hollow economy  | 13. Juni 2005    |
| 48 | Patricia Stelzer<br>Operation Murambatsvina - Mugabes „Abfallbeseitigung“ in Simbabwe steuert auf eine humanitäre Katastrophe hinzu  | 02. Juli 2005    |
| 49 | Lars Mammen<br>Terroranschläge in London – Herausforderungen für die Anti-Terrorismuspolitik der internationalen Gemeinschaft und Europäischen Union                             | 08. Juli 2005    |
| 50 | Daniel Pahl<br>Die internationale Ratlosigkeit im Fall Iran  | 19. Juli 2005    |
| 51 | Michaela Hertkorn<br>An Outlook on Transatlantic Relations – after the 'no-votes' on the EU constitution and the terror attacks in London  | 22. Juli 2005    |
| 52 | Dustin Dehéz<br>Der Iran nach der Präsidentschaftswahl – Zuspitzung im Atomstreit?   | 24. Juli 2005    |
| 53 | Edward Roby<br>Who 'll stop the winds?   | 29. Juli 2005    |
| 54 | Patricia Stelzer<br>Lost in global indifference  | 01. August 2005  |



- |    |  |                    |
|----|--|--------------------|
| 55 | Dustin Dehéz<br>Der Friedensprozess im Südsudan nach dem Tod John Garangs  | 04. August 2005    |
| 56 | Dr. Dimitrios Argirakos<br>Die diplomatische Lösung im Fall Iran   | 12. August 2005    |
| 57 | Jessica Heun<br>Entsteht mitten in Europa eine neue Mauer?   | 23. August 2005    |
| 58 | Wilko Wiesner<br>Terror zwischen Okzident und Orient – neue Kriege ohne Grenzen?   | 31. August 2005    |
| 59 | Edward Roby<br>Where do Jobs come from?  | 04. September 2005 |
| 60 | Lars Mammen<br>Remembering the 4 <sup>th</sup> Anniversary of 9-11   | 11. September 2005 |
| 61 | Ulf Gartzke<br>The Case for Regime Change in Berlin And Why It Should Matter to the U.S  | 16. September 2005 |
| 62 | Sascha Arnautovic<br>Auge um Auge, Zahn um Zahn: Im Irak dreht ich die Spirale der Gewalt unaufhörlich weiter                      | 27. September 2005 |
| 63 | Dustin Dehéz<br>Ballots, Bombs and Bullets – Tehran's stirrings in Southern Iraq   | 25. Oktober 2005   |
| 64 | Michaela Hertkorn<br>Security Challenges for Transatlantic Alliance: an Initial Assessment after German Elections                  | 07. November 2005  |
| 65 | R. Alexander Lorz<br>The Eternal Life of Eternal Peace   | 07. November 2005  |
| 66 | R. Alexander Lorz<br>International Constraints on Constitution - Making  | 08. November 2005  |
| 67 | Unbekannt<br>The NATO Response Force – A 2006 Deliverable?   | 15. November 2005  |
| 68 | Jessica Heun<br>10 Jahre nach Dayton – Selbstblockade statt Entwicklung  | 15. November 2005  |
| 69 | Hendrik Schulten<br>Wie ist die Feindlage? Umwälzungen im Bereich des Militärischen Nachrichtenswesens der Bundeswehr              | 02. Dezember 2005  |
| 70 | Edward Roby<br>Transatlantic financial market: integration or confrontation?   | 12. Dezember 2005  |
| 71 | Dustin Dehéz<br>Terrorism and Piracy – the Threat Underestimated at the Horn of Africa   | 25. Dezember 2005  |
| 72 | Franz Halas/Cornelia Frank<br>Friedenskonsolidierung mit polizeilichen Mitteln? Die Polizeimission EUPOL-PROXIMA auf dem Prüfstand | 16. Januar 2006    |
| 73 | Mark Glasow<br>Neue strategische Überlegungen zur Rolle des Terrorismus` auf der internationalen Bühne                             | 07. Februar 2006   |

- |    |   |                  |
|----|---|------------------|
| 74 | Ulf Gartzke<br>What Canada's Prime Minister can learn from the German Chancellor  | 09. Februar 2006 |
| 75 | Edward Roby<br>Control of oil is dollar strategy  | 13. Februar 2006 |
| 76 | Dr. Lars Mammen<br>Erster Prozess zum 11. September 2001 in den USA – Beginn der richterlichen Aufarbeitung?  | 10. März 2006    |
| 77 | Edward Roby<br>New asset class for cosmopolitan high rollers  | 18. März 2006    |
| 78 | Daniel Pahl<br>Thoughts about the military balance the PRC and the USA  | 18. März 2006    |
| 79 | Dustin Dehéz<br>Deutsche Soldaten ins Herz der Finsternis? Zur Debatte um die Entsendung deutscher Truppen in die Demokratische Republik Kongo        | 18. März 2006    |
| 80 | Lars Mammen<br>Zum aktuellen Stand der Debatte in der Generalversammlung um eine Umfassende Konvention gegen den internationalen Terrorismus          | 26. März 2006    |
| 81 | Edward Roby<br>Clocking the speed of capital flight   | 17. April 2006   |
| 82 | Ulf Gartzke<br>Turkey's Dark Past and Uncertain Future  | 17. April 2006   |
| 83 | Lars Mammen<br>Urteil im Prozess um die Anschläge vom 11. September 2001 – Lebenslange Freiheitsstrafe für Moussaoui                                  | 04. Mai 2006     |
| 84 | Jessica Heun<br>See no evil, hear no evil, speak no evil... sometimes do evil   | 23. Mai 2006     |
| 85 | Tiffany Wheeler<br>Challenges for a Transatlantic Cohesion: An Assessment   | 23. Mai 2006     |
| 86 | Dustin Dehéz<br>Obstacles on the way to international recognition for Somaliland  | 29. Mai 2006     |
| 87 | Dustin Dehéz<br>Islamismus und Terrorismus in Afrika – Gefahr für die transatlantischen Interessen?   | 01. Juni 2006    |
| 88 | Samuel D. Hernandez<br>Latin America's Crucial Role as Transatlantic Player   | 21. Juni 2006    |
| 89 | Sarabeth K. Trujillo<br>The Franco – American Alliance: The Steel Tariffs, Why the Iraq War Is Not A Deal – Breaker, & Why the Alliance Still Matters | 21. Juni 2006    |
| 90 | Matthew Omolesky<br>Polish – American Security Cooperation: Idealism, Geopolitics and Quid Pro Quo  | 26. Juni 2006    |
| 91 | Eckhart von Wildenrad<br>A delicate Relationship: Explaining the Origin of Contemporary German and French Relations under U.S. Hegemony 1945 - 1954   | 26. Juni 2006    |

- |     |   |                    |
|-----|---|--------------------|
| 92  | Gesine Wolf-Zimper<br>Zuckerbrot und Peitsche - zielgerichtete Sanktionen als effektives Mittel der Terrorbekämpfung?                         | 01. Juli 2006      |
| 93  | Edward Roby<br>The geopolitics of gasoline  | 10. Juli 2006      |
| 94  | Michaela Hertkorn<br>Gedanken zu einer Friedenstruppe im Südlibanon   | 01. August 2006    |
| 95  | Edward Roby<br>Germany's 2% boom  | 11. September 2006 |
| 96  | Lars Mammen<br>Die Bekämpfung des Internationalen Terrorismus fünf Jahre nach den Anschlägen vom 11. September 2001                           | 12. September 2006 |
| 97  | Dustin Dehéz<br>Running out of Options – Reassessing Western Strategic Opportunities in Somalia   | 28. September 2006 |
| 98  | Edward Roby<br>Asian energy quest roils worldwide petroleum market  | 02. Oktober 2006   |
| 99  | Christopher Radler<br>Ägypten nach den Parlamentswahlen   | 11. Oktober 2006   |
| 100 | Michaela Hertkorn<br>Out-of-Area Nation – Building Stabilization: Germany as a Player within the NATO- EU Framework                           | 16. November 2006  |
| 101 | Raphael L'Hoest<br>Thailändische Energiepolitik – Erneuerbare Energien: Enormes Potenzial für Deutsche Umwelttechnologie                      | 10. Januar 2007    |
| 102 | Klaus Bender<br>The Mystery of the Supernotes   | 11. Januar 2007    |
| 103 | Dustin Dehéz<br>Jahrhundert der Ölkriege?   | 11. Januar 2007    |
| 104 | Edward Roby<br>A Nutcracker for Europe's energy fantasies   | 14. Januar 2007    |
| 105 | C. Eduardo Vargas Toro<br>Turkey' s Prospects of Accession to the European Union  | 25. Januar 2007    |
| 106 | Unbekannt<br>Davos revives Doha: Liberalized world trade trumps bilateral talk  | 30. Januar 2007    |
| 107 | Edward Roby<br>Healthy market correction or prelude to a perfect storm?   | 19. März 2007      |
| 108 | Edward Roby<br>Upswing from nowhere   | 25. Mai 2007       |
| 109 | Daniel Pahl<br>Restraint in interstate – violence   | 29. Juni 2007      |
| 110 | Michaela Hertkorn<br>Deutsche Europapolitik im Zeichen des Wandels: Die Deutsche EU-Ratspräsidentschaft aus der Transatlantischen Perspektive | 02. Juli 2007      |

- |     |  |                   |
|-----|--|-------------------|
| 111 | Tatsiana Lintouskaya<br>Die politische Ausgangslage in der Ukraine vor der Wahl  | 10. August 2007   |
| 112 | Edward Roby<br>Western credit crunch tests irreversibility of globalization  | 10. August 2007   |
| 113 | Holger Teske<br>Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit: Der Niedergang der fünften Republik?                                   | 31. August 2007   |
| 114 | Edward Roby<br>Euro shares reserve burden of wilting dollar  | 22. Oktober 2007  |
| 115 | Peter Lundin<br>The Current Status of the Transatlantic Relationship – 4 Points of Consideration                             | 07. November 2007 |
| 116 | Michaela Hertkorn<br>Challenge of Successful Post – War Stabilization: More Questions than Answers for the NATO-EU Framework | 01. Dezember 2007 |
| 117 | Dimitrios Argirakos<br>Merkels Außenpolitik ist gefährlich   | 07. Dezember 2007 |
| 118 | Edward Roby<br>Crisis tests paradigm of global capital – a European perspective  | 07. Dezember 2007 |
| 119 | Dr. Christian Wipperfürth<br>Afghanistan – Ansatzpunkt für eine Zusammenarbeit Russlands mit dem Westen                      | 05. Januar 2008   |
| 120 | Dustin Dehéz<br>Somalia – Krieg an der zweiten Front?  | 06. Februar 2008  |
| 121 | Edward Roby<br>Can Europe help repair the broken bubble?   | 10. Februar 2008  |
| 122 | Dr. Christian Wipperfürth<br>Bevölkerungsentwicklung in langer Schicht: Mittel und langfristige Konsequenzen                 | 18. März 2008     |
| 123 | Philipp Schweers<br>Jemen vor dem Kollaps?   | 18. März 2008     |
| 124 | Philipp Schweers<br>Pakistan – Eine „neue Ära wahrer Politik“ nach der Wahl?   | 01. April 2008    |
| 125 | Christian Rieck<br>Zur Zukunft des Völkerrechts nach dem 11.September – Implikationen der Irakintervention                   | 02. April 2008    |
| 126 | Christian Rieck<br>Iran and Venezuela: A nuclear "Rogue Axis" ?  | 02. April 2008    |
| 127 | Philipp Schweers<br>Towards a " New Middle East" ?   | 09. April 2008    |
| 128 | Christian Rieck<br>Ein Versuch über die Freiheit - Nur die Freiheit von heute ist die Sicherheit von morgen                  | 02. Mai 2008      |
| 129 | Christopher Radler<br>Islamischer Fundamentalismus und Geopolitik – vom europäischen   | 06. Mai 2008      |

Kolonialismus bis zum Globalen Dschihad		
130	Ulrich Petersohn Möglichkeiten zur Regulierung von Privaten Sicherheitsunternehmen (PSF)	09. Mai 2008
131	Edward Roby Food joins energy in speculative global price spiral	09. Mai 2008
132	Edward Roby Central Banks declare war on resurgent inflation	12. Juni 2008
133	Daniel Werdung Airbus vs. Boeing: Neue Tankerflugzeuge für die US - Luftwaffe	12. Juni 2008
134	Christian Rieck Bemerkung zum europäischen Traum	13. Juni 2008
135	Philipp Schweers Zukunftsbranche Piraterie?	13. Juni 2008
136	Philipp Schweers Yemen: Renewed Houthi - Conflict	19. Juni 2008
137	Philipp Schweers Iran: Zwischen Dialogbereitschaft, äußeren Konflikten und persischem Nationalismus	20. Juni 2008
138	Dustin Dehéz Der Ras Doumeira–Konflikt – ist ein Krieg zwischen Eritrea und Djibouti unausweichlich?	09. Juli 2008
139	Philipp Schweers A new security paradigm for the Persian Gulf	09. Juli 2008
140	Edward Roby Mission Impossible: Quell "stagflation" with monetary policy	27. August 2008
141	Edward Roby Wallstreet on welfare, dollar on Skid Row	25. September 2008
142	Burkhard Theile Bankenkrise und Wissensgesellschaft	21. November 2008
143	Christopher Radler Die Anschläge von Mumbai als Machwerk al- Qa'idas?	30. Dezember 2008
144	Edward Roby Credit crisis starts to level global trade imbalances	14. Januar 2009
145	Daniel Pahl Barack H. Obama – Der amerikanische Präsident	20. Januar 2009
146	Christopher Radler Der Einfluss des Internets auf islamistische Gewaltdiskurse	29. Januar 2009
147	Christian Rieck The Legacy of the Nation – State in East Asia	29. März 2009
148	Edward Roby A recovery on credit	04. September 2009
149	Christopher Radler Anmerkungen zur Medienoffensive Al Qa'idas	28. Oktober 2009

- |     |  |                   |
|-----|--|-------------------|
| 150 | Rana Deep Islam<br>Zehn Jahre nach Helsinki – Die türkisch-europäischen Beziehungen in der Sackgasse | 13. Dezember 2009 |
| 151 | Edward Roby<br>Devil gas takes blame for death and taxes   | 16. Dezember 2009 |
| 152 | Vinzenz Himmighofen<br>Ägyptens Grenzpolitik – Ein Balanceakt  | 15. Januar 2010   |

*DIAS ANALYSEN* stehen unter <http://www.dias-online.org/31.0.html> zum Download zur Verfügung.

**Düsseldorfer Institut für Außen- und Sicherheitspolitik**

2003 an der Heinrich-Heine Universität in Düsseldorf gegründet, versteht sich das DIAS als unabhängige, interdisziplinäre und wissenschaftliche Denkfabrik, die strategische Politikberatung für Kunden aus dem öffentlichen und dem privatwirtschaftlichen Sektor anbietet und als Plattform den Dialog und den Ideenaustausch zwischen Nachwuchskräften aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft ermöglicht bzw. moderiert. Das Institut organisiert zu diesem Zweck jährlich die Düsseldorfer Rede sowie weitere Veranstaltungen mit Vertretern verschiedener Anspruchsgruppen und stellt seine Arbeit der breiten Öffentlichkeit im Rahmen verschiedener Publikationsserien zur Verfügung.

© Copyright 2009, Düsseldorfer Institut für Außen- und Sicherheitspolitik,  
Universitätsstraße 1 Geb. 24.91, D-40225 Düsseldorf, [www.dias-online.org](http://www.dias-online.org)